

(Sommer)flaute an den Börsen?



*Daniel
Wullschleger
Vorsitzender
Geschäftsleitung
Bank Thalwil*

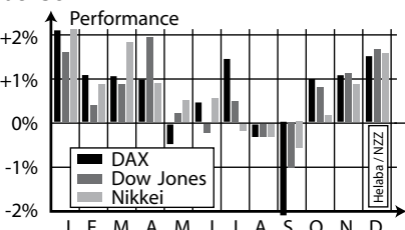
Vom 1. bis am 27. Juni hat der SMI über 5% verloren. Auch die Börsen in Europa und in den USA steckten in einer vorsommerlichen Flaute. Einzig der Nikkei gab kaum nach. Nach einem 4-jährigen Anstieg des SMI beginnen die Aktienanleger am weiteren Kurspotenzial zu zweifeln. Ist das berechtigt?

Die Grafik zeigt, dass im langjährigen Durchschnitt die Börsenkurse in Deutschland, den USA und in Japan in den Sommermonaten deutlich weniger Performance aufwiesen als während dem Rest des Jahres. Das würde dafür sprechen, den Sommer „durchzuseuchen“ und auf weitere Kursgewinne im 4. Quartal zu hoffen. Für dieses Vorgehen sprechen auch andere Argumente:

- Die Wirtschaftsprognosen sind gut
- Die meisten Schweizer Aktien sind realistisch bewertet
- Die Schweiz war schon lange nicht mehr so konkurrenzfähig

Die grosse Unbekannte ist weltweit die Teuerung und die Geldpolitik der Notenbanken. Sollten die Zinsen markant weiter steigen, würde dies wohl die Aktienkurse nachhaltig beeinträchtigen. Die Schweiz ist in einer besonders heiklen Lage, weil der extrem schwache Frankenkurs der Exportwirtschaft einen Schub verleiht, den sie gar nicht benötigt. Die Nationalbank hat bisher Augenmass bewiesen. Sie würde aber Inflationstendenzen zweifellos rigoros bekämpfen.

Saisonale Schwäche der Aktienbörsen



siehe auch:

www.bankthalwil.ch/publikationen

In dieser Rubrik äussern sich Mitarbeiter der Bank Thalwil zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld.